

# Wahlpflichtfächerzweig IIIa (Französisch)

## 1 Warum Französisch ?

- ☞ eine Weltsprache, gesprochen von rund 300 Millionen Menschen auf der Welt, offizielle Landessprache in 29 Ländern (z.B. Belgien, Schweiz, Luxemburg, Kanada, zahlreichen Ländern in Afrika, in der Karibik, in Südostasien).
- ☞ Frankreich ist unser Nachbarland und wichtigster Handelspartner (in Bayern 600 französische Unternehmen mit 73.000 Beschäftigten und 4.200 Unternehmen, die mit Frankreich zusammenarbeiten, in Frankreich 832 bayerische Unternehmen mit 59.000 Beschäftigten)
- ☞ Arbeits- und offizielle Sprache der UNO, der Europäischen Union, der UNESCO, der NATO, des Internationalen Roten Kreuzes; Sprache der drei Städte, in denen die europäischen Institutionen ihren Sitz haben: Straßburg, Brüssel, Luxemburg
- ☞ erleichtert als Brückensprache das Erlernen anderer romanischer Sprachen wie Spanisch und Portugiesisch

## 2 Welche Vorteile bringt die Wahl von Französisch mit sich?

- ☞ Berufswahl durch Französisch nicht eingeschränkt, sondern **erweitert**, da im Zweigs IIIa auch Fächer wie BWR und IT unterrichtet werden. Besondere Vorteile in Berufen der Reisebranche, des Hotelgewerbes, in Im- und Exportunternehmen (vgl. 1)
- ☞ **Übertritt ins Gymnasium oder auf FOS/BOS erleichtert**, da Kenntnisse einer zweiten Fremdsprache nachgewiesen werden können und kein Nachlernen erforderlich ist. Somit wird der Weg zur Allgemeinen Hochschulreife erleichtert
- ☞ Möglichkeit, in der 8., 9. und 10. Jahrgangsstufe ein **internationales Sprachdiplom** zu erwerben, das DELF A1, A2 und B1, welches in Bewerbungsunterlagen sehr wertvoll ist. Die Vorbereitung findet im Rahmen des Französischunterrichts statt, die Prüfung an der eigenen Schule. Das DELF B1 ist identisch mit unserer bayerischen Abschlussprüfung, nur: Wer sich anmeldet, bekommt außer der Französischnote noch ein Sprachdiplom (Bestehensquote im DELF: 93 %!).

### 3 Wie sieht der Französischunterricht an der Realschule aus?

- ☞ Besondere Betonung liegt auf dem Mündlichen. Sprechen und Hörverstehen werden von Anfang an geübt und sind auch Teile der Abschlussprüfung (Hörverstehen, Leseverstehen, französisch → deutsche Übersetzung und Aufsatz, wozu noch die Sprechfertigungsprüfung kommt).
- ☞ Die inhaltlichen Themen sind alle dem **Erfahrungsbereich** der Kinder und Jugendlichen entnommen: Zuhause, Familie, Freundschaft, Schule, Sport, Einkaufen, Reisen, Musik, moderne Medien, Berufe etc.
- ☞ Natürlich funktioniert auch Französisch nicht ohne **Vokabeln** und **Grammatik**, wobei diese sehr logisch und damit nicht schwer zu erlernen ist.
- ☞ Französisch ist ein **Vorrückungsfach**, in dem drei Schulaufgaben im Jahr geschrieben werden. Zudem werden mit kleinen Leistungsnachweisen und Abfragen/Konversation noch mündliche Noten erhoben.
- ☞ **Wichtiger Aspekt** des Französischzweiges an unserer Schule: der **Schüleraustausch** mit unserer Partnerschule im Limousin. Normalerweise fahren die 8. Klassen (Teilnahme selbstverständlich freiwillig) im Herbst für 7 – 10 Tage nach Frankreich und bekommen im Frühjahr den Gegenbesuch ihrer Austauschpartner.

### 3 Wer sollte sich für den Sprachenzweig entscheiden?

- ☞ Grundsätzlich, wer **Lust darauf hat, eine neue Sprache zu erlernen und wer gerne spricht**.
- ☞ Wer bereit ist, **regelmäßig** zu arbeiten (ohne Vokabellernen geht es nicht!).
- ☞ Wer sich auch gerne einmal schriftlich ausdrückt (kleine Aufsätze).
- ☞ Von der Englischnote kann man auf das Lernverhalten schließen, man kann aber nicht sagen, dass wer gut/schlecht in Englisch ist auch gut/schlecht in Französisch sein wird. Als romanische Sprache ist sie eine ganz andere und nicht mit Englisch vergleichbar. Was wirklich zählt, ist die **Motivation** und die **Einsatzbereitschaft**.

Die Daten wurden entnommen:

- Dem Infoblatt des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung München:  
Französisch an der bayerischen Realschule
- [www.diplomatie.gouv.fr](http://www.diplomatie.gouv.fr) article 10-gute-gründe